Stand: 19.05.2024 12:49:25

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/16744

"Netzneutralität sicherstellen - Bayerische Bürger und Wirtschaft vor Volumendrosselung schützen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 16/16744 vom 15.05.2013
2. Plenarprotokoll Nr. 126 vom 16.05.2013
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/17545 des WI vom 13.06.2013
4. Beschluss des Plenums 16/17953 vom 16.07.2013
5. Plenarprotokoll Nr. 131 vom 16.07.2013

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Netzneutralität sicherstellen – Bayerische Bürger und Wirtschaft vor Volumendrosselung schützen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sich im Bund dafür einzusetzen, dass der Bundesnetzagentur ausreichende Rechtsmittel an die Hand gegeben werden, um die Netzneutralität für Bürger und Wirtschaft in Bayern effektiv gewährleisten zu können;
2. sich auf allen politischen Ebenen für die Einhaltung des Fernmeldegeheimnisses einzusetzen und eine Selektion der Datenflüsse zum Beispiel durch eine Deep Packet Inspection (DPI) zu verhindern;
3. auf allen politischen Ebenen dafür Sorge zu tragen, selektive Volumendrosselungen durch Internet Service Provider (ISP) zu verhindern.

Begründung:

Die Selektion auf eigene bzw. fremde Angebote der ISP verletzt das bislang anerkannte Prinzip der Netzneutralität, welches Erfolgsgarant des Internets ist. Sie bremst die Innovationskraft am Standort Bayern. Ferner droht der Internetmarkt sich mittelfristig zu einem Oligopol-, wenn nicht sogar zu einem Monopolmarkt zurück zu entwickeln. Das will weder die Bevölkerung noch die Wirtschaft.

Das Wahrnehmen bandbreitenintensiver Internetnutzung, wie zum Beispiel im Fall von Arbeitsplätzen im Home-Office im ländlichen Raum, CAD-Anwendungen, Cloud-Diensten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkangeboten, ist hierdurch gefährdet. Gerade für ein Hightech-Bundesland wie Bayern hätten die in Rede stehenden Volumendrosselungen daher verheerende Folgen. Ein inhaltsunabhängiger, flächendeckender Zugang mit garantierten technischen Mindeststandards für die Bürger und die Wirtschaft in Bayern muss daher staatlich garantiert, gewährleistet und explizit gefördert werden.

pacher, Noichl, Arnold und anderer und Fraktion (SPD), Drucksache 16/16740, "Bunte Vielfalt beim Saatgut bewahren: Traditionelle Sorten erhalten und fördern, statt genormte Einfalt zu verordnen!". Mit Ja haben 54 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 76. Stimmenthaltungen: Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)

Beim Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Stewens, Sem, Brendel-Fischer und Fraktion (CSU) sowie der Abgeordneten Thalhammer, Dechant, Dr. Fischer und Fraktion (FDP), Drucksache 16/16760, "Saatgut – Vielfalt erhalten", haben mit Ja 128 Abgeordnete gestimmt. Es gab keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen. Damit ist der Dringlichkeitsantrag einstimmig angenommen.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 6)

Ich gebe nun noch bekannt, dass die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 16/16742 mit 16/16744 und der Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 16/16762 in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen werden. Außerdem verschiebe ich die Tagesordnungspunkte 15 b und 16 auf die nächste Sitzung. Damit ist die Tagesordnung heute erledigt. Ich schliesse die Sitzung und wünsche Ihnen einen schönen Abend.

(Schluss: 18.28 Uhr)

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger,
Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und
Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 16/16744

**Netzneutralität sicherstellen - Bayerische Bürger und Wirtschaft vor
Volumendrosselung schützen!**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung in folgender Fassung:

„Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag baldmöglichst über die aktuellen Fragen der Netzneutralität und die Gestaltung von Tarifstrukturen sowie den rechtlichen Handlungsrahmen der Netzagentur und des Bundeskartellamts und die wesentlichen Positionen der Netz-Provider zu berichten.“

Berichterstatter: **Thorsten Glauber**
Mitberichterstatter: **Tobias Reiß**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 88. Sitzung am 13. Juni 2013 beraten und einstimmig in der in I. enthaltenen Fassung Zustimmung empfohlen.

Erwin Huber
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 16/16744, 16/17545

Netzneutralität sicherstellen – Bayerische Bürger und Wirtschaft vor Volumendrosselung schützen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag baldmöglichst über die aktuellen Fragen der Netzneutralität und die Gestaltung von Tarifstrukturen sowie den rechtlichen Handlungsrahmen der Netzagentur und des Bundeskartellamts und die wesentlichen Positionen der Netz-Provider zu berichten.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 2 auf:

Abstimmung

über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummern 161, 162 und 218, die einzeln beraten werden sollen. Die Listennummer 161 soll zusammen mit Tagesordnungspunkt 29, die Listennummer 162 zusammen mit den Tagesordnungspunkten 12 bis 16 einzeln beraten werden. Über die Listennummern 220, 229 und 240 muss einzeln abgestimmt werden. Die Einzelabstimmung über die Listennummer 240 soll in namentlicher Form erfolgen.

Zunächst lasse ich über die Listennummer 220 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Rinderspacher, Aures, Halbleib und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Einrichtung des Studiengangs ‚Bachelor of Laws‘ am Standort Hof der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (BayFHVR)", Drucksache 16/17552. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17734 die Ablehnung. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Fraktion der SPD. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN. Stimmenthaltungen? – Zwei. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über die Listennummer 229. Das ist der Antrag der Abgeordneten Heckner, Jörg, König und anderer (CSU) betreffend "Bachelor of Laws am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (BayFHVR) in Hof", Drucksache 16/17686. Der federführende Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes empfiehlt auf Drucksache 16/17735 die unveränderte Annahme. Wer dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der FDP, der FREI-

EN WÄHLER und der GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das ist die Fraktion der SPD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist dem Antrag zugestimmt worden.

Nun lasse ich über die Listennummer 240 abstimmen. Das ist der Antrag der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Muthmann und anderer und Fraktion (FREIE WÄHLER) betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren", Drucksache 16/16540. Darüber lasse ich in namentlicher Form abstimmen.

(Unruhe)

Ich bitte um Ruhe, damit ich Ihnen vortragen kann, worüber Sie abstimmen sollen. Während der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vorschlägt, den Antrag abzulehnen, empfiehlt der mitberatende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen Zustimmung in einer Neufassung. Ich verweise insofern auf die Drucksache 16/17639. Der namentlichen Abstimmung ist nach § 126 Absatz 3 der Geschäftsordnung das abweichende Votum des Haushaltsausschusses zugrunde zu legen. Die Urnen sind bereitgestellt, mit der Abstimmung kann begonnen werden. Es stehen Ihnen fünf Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung von 14.30 bis 14.35 Uhr)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Zeit ist abgelaufen, der Abstimmungsvorgang ist geschlossen. Das Abstimmungsergebnis wird außerhalb des Plenarsaals ermittelt und Ihnen dann bekannt gegeben.

(Allgemeine Unruhe)

Wir werden heute Abend noch genügend Gelegenheit zum Austausch haben. Bitte setzen Sie sich. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Listennummern verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1 - Allgemeine Unruhe)

Ich bitte wieder um Aufmerksamkeit, Sie müssen wieder die Hände heben. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens beziehungsweise dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Sehe ich auch nicht. Frau Pauli (fraktionslos) ist wohl nicht da. Dann übernimmt der Landtag diese Voten.

(...)

Vierte Vizepräsidentin Christine Stahl: Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren und zu Tagesordnungspunkt 4 kommen, gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten namentlichen Abstimmung zum Antrag auf Drucksache 16/16540 bekannt. Es ist der Antrag der FREIEN WÄHLER betreffend "Kreisel für Waldkirchen, Kreisverkehr an der St 2131 und St 2632 in Waldkirchen endlich realisieren". Wenn Sie sich erinnern, ist das die Listennummer 240 der Anlage zur Tagesordnung. Mit Ja haben 72 Mitglieder des Hohen Hauses gestimmt, mit Nein 87. Es gab 4 Stimmenthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)